

Der Lindauer



Tauchen Sie ein in die herrlichen Farben und Gerüche des Sommers.

Foto: Mirjam Villegas



Aus dem Gemeinderat

Teilsanierung ehem. Kindergarten Dorf I + II, Tagelswangen, Zusatzkredit Brandschutzmassnahmen

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 27. Januar 2022 einen Kredit von Fr. 241'000 für die Teilsanierung des ehem. Kindergarten Dorf I + II bewilligt. In diesem Betrag wurden rund Fr. 26'000 für eventuell nötige brandschutztechnische Massnahmen eingerechnet. Für die Planung, Baubegleitung und die Abklärung der nötigen Brandschutzmassnahmen wurde das Architekturbüro Woernhard AG beauftragt.

Um die Räume zukünftig nutzen zu können, fand im April eine Begehung mit der GVZ, dem Brandschutzbeauftragten der Gemeinde, dem Büro Woernhard und dem Bereich Liegenschaften statt.

Dabei hat sich herausgestellt, dass noch grössere bauliche Massnahmen zu tätigen sind. Aufgrund der geforderten Auflagen werden Mehrkosten gegenüber dem bereits bewilligten Kredit nötig.

Der Gemeinderat genehmigt für die notwendigen baulichen Brandschutzmassnahmen einen Zusatzkredit von Fr. 44'000.

Gemeindehausgalerie

Die Bilderausstellung von Hannah Daneschwar dauert vom 1. Juli bis 31. August. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sommeröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Während den Sommerferien gelten vom Montag, 18. Juli bis Freitag, 19. August für die gesamte Gemeindeverwaltung reduzierte Öffnungszeiten. Die Schalter sind jeweils wie folgt geöffnet:

Montag	8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag	8.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 11.30 Uhr
Freitag	7.00 bis 12.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten können Termine mit den jeweiligen Abteilungen im Voraus telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Nutzen Sie zudem die zahlreichen Online-Möglichkeiten im Online-Schalter auf unserer Webseite.

Ab Montag, 22. August steht Ihnen die Gemeindeverwaltung wieder zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit

Künstlerinnen und Künstler gesucht

Seit bald 11 Jahren wird im Gemeindehaus Lindau die Tradition gehegt, dass den Künstlerinnen und Künstlern der Gemeinde und Umgebung die Chance geboten wird, ihre Kunstwerke für jeweils zwei Monate kostenlos auszustellen.

Die Ausstellungsmodelle können von der Öffentlichkeit, den Einwohnern und den Mitarbeitenden zu den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bewundert werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Infos dürfen Sie sich sehr gerne bei der Abteilung Präsidiales (058 206 44 52 oder info@lindau.ch) erkundigen.

Wir freuen uns, unser Gemeindehaus mit Ihren Kunstwerken ausschmücken zu dürfen.

Gemeindeverwaltung Lindau

Erteilte Baubewilligungen

Bis zum 30. Juni 2022 wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- MA Kemptthal Besitz AG, Sanierung Gebäude, Kemptpark 14, Kemptthal
- Christian Rutschmann, Grafstal, Sitzplatzüberdachung, Badstrasse 32, Grafstal
- Bär-Gerber Immobilien AG, Kloten, Umgebung Bachwis (Arealüberbauung), Schnällböcklerstrasse 14 bis 22, Winterberg
- The Kitchen Lab AG, Kemptthal, Eventküche, Kemptpark 28, Kemptthal
- Jürg Keller, Winterberg, Ersatz Glasziegel durch 2 Dachflächenfenster, Kleinikon 3, Winterberg
- Katrin Thaler-Gautschi, Lindau, Einbau Dach- und Fassadenfenster, Abbruch Sitzplatzüberdachung und Zurückschneiden Vordach, Hinterdorfstrasse 7, Lindau
- Michael und Marlen Huber, Nürensdorf, Ersatz best. Doppelfenster durch Balkontüren, innere Umbauten, Büelhalde 7, Tagelswangen
- Barbara und Markus Schleutermann, Tagelswangen, Einbau zusätzliches Fenster, Büelstrasse 24, Tagelswangen
- Stockwerkeigentümergeinschaft Eschikerstrasse 7, Winterberg, Abbruch Schwellenmauer, Ersatz mit Mauerscheiben, Eschikerstrasse 7, Winterberg
- Werner Bachofner, Winterberg, Umnutzung Büro in Wohnung, Hinterbrunnenstrasse 1, Winterberg
- Astrid und Marcel Fisch, Effretikon, Luft/Wasser-Wärmepumpe, Fischeracherstrasse 31, Lindau
- Jeannine und Silvio Barachi, Grafstal, Anpassung Küchenfenster und Wandabbruch, Rütelistrasse 28, Grafstal
- Priska und Mark Fretz, Tagelswangen, Gartenhaus, Rietstrasse 7, Tagelswangen
- Albanischer Verein Ilirida, Tagelswangen, Nutzungsänderung Vereinslokal (bereits erstellt), Lindauerstrasse 21, Tagelswangen



Lindauer Bundesfeier

Montag, 1. August, im Lindengüetli,
Brüttenerstrasse, 8315 Lindau

mit folgendem Programm:

18.00 Uhr Apéro im Lindengüetli, offeriert von der Gemeinde sowie Öffnung der Festwirtschaft.

18.15 bis

19.00 Uhr Konzert Musikverein Kempttal

19.45 bis

20.15 Uhr Auftritt Echo vom Bäzibuck (Alphorn)

ca.

20.30 Uhr Begrüssung durch Gemeindepräsident Bernard Hosang, Festansprache durch

Kantonsrat Dieter Kläy (FDP).

Anschliessend Fackelzug der Kinder zum Feuerplatz. Der Fackelzug wird nach dem gemeinsamen Singen gebildet. Im Anschluss erhalten die Kinder im Lindengüetli eine Wurst mit Brot.

ab 18 bis 23 Uhr:

Festwirtschaft geführt vom TV Grafstal, nach Festakt mit Livemusik von Dayana.

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung herzlich zur Teilnahme an die Feierlichkeiten ein!

Altbach-Garage AG

Seit über 30 Jahren Opelspezialist

Ihr kompetenter Partner für Ihr Auto
Service & Reparaturen an allen Marken

Klotenerstrasse 46
8303 Bassersdorf

044 836 66 27
info@altbach-garage.ch

www.altbach-garage.ch



Die kompakte Nr. 1

Geburten 2. Quartal 2022

Karam, Valentina Alexandra, geb. 29. März, Tochter des Karam, George und der Karam, Manuela, in Lindau

Sulejmani, Tuana, geb. 3. April, Tochter des Sulejmani, Shenazi, und der Sulejmani, Habibe, in Kempthal

Cekic, Aylin, geb. 11. April, Tochter des Cekic, Ali und der Cekic, Silvia, in Winterberg

Verardi, Valerio, geb. 17. April, Sohn des Verardi, Luca und der Bocco, Roberta, in Grafstal

Wagner, Elin Soraya, geb. 26. April, Tochter des Wagner, Rolf und der Wagner, Alexandra, in Tagelswangen

Jakupi, Elea, geb. 29. April, Tochter des Jakupi, Getuar und der Shali, Antigona, in Tagelswangen

Farkaj, Luccas, geb. 25. Mai, Sohn des Farkaj, Dritan und der Begiraj, Sabiola, in Tagelswangen

Kessler, Sarina Lia, geb. 1. Juni, Tochter des Kessler, Yannick und der Kessler, Marijam, in Lindau

Stancato, Federico, geb. 1. Juni, Sohn des Stancato, Achille und der Monteleone, Marina, in Tagelswangen

Todesfälle 2. Quartal 2022

Zürcher, Xaver, geb. 1940, in Tagelswangen, gestorben am 7. April

Cupone, Patrizia, geb. 1971, in Grafstal, gestorben am 28. April

Brüderli geb. Burri, Elisabeth, geb. 1928, in Tagelswangen mit Aufenthalt im Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Effretikon, gestorben am 3. Mai

Frei, Friedrich Otto, geb. 1935, in Tagelswangen, gestorben am 25. Mai

Melliger geb. Ruprecht, Ulrike, geb. 1940, in Winterberg, gestorben am 30. Mai

Rolli geb. Kuhn, Verena, geb. 1929, in Grafstal mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Oase, Effretikon, gestorben am 10. Juni

Burger, Heinz Martin, geb. 1945, in Tagelswangen, gestorben am 15. Juni

Kontakt Gemeindeverwaltung

Abteilung

Bau und Werke:

Telefon:

E-Mail:

Bereich Bau
Gemeindewerke

058 206 44 60
058 206 44 80

bau@lindau.ch
werke@lindau.ch

Abteilung Bildung und Gesellschaft:

Telefon:

E-Mail:

Bereich Einwohnerkontrolle
Bestattungsamt
Bereich Bildung
Bereich Jugend
Bereich Sicherheit + Gesundheit
Bereich Soziales / AHV-Zweigstelle

058 206 44 00
058 206 44 00
058 206 44 20
058 206 44 90
058 206 44 00
058 206 44 10

gesellschaft@lindau.ch
gesellschaft@lindau.ch
bildung@lindau.ch
jugend@lindau.ch
gesellschaft@lindau.ch
soziales@lindau.ch

Abteilung Finanzen und Liegenschaften:

Telefon:

E-Mail:

Bereich Finanzen
Bereich Liegenschaften
Bereich Steuern

058 206 44 30
058 206 44 45
058 206 44 40

finanzen@lindau.ch
liegenschaften@lindau.ch
steuern@lindau.ch

Abteilung Präsidiales:

Telefon:

E-Mail:

Sekretariat Gemeinderat

058 206 44 50

info@lindau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag: 08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag: 07.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Wir gratulieren



zum 90. Geburtstag, am 1. August, **Jakob Weber**, wohnhaft Zürcherstrasse 50, 8317 Tagelswangen

zum 90. Geburtstag, am 31. August, **Adolf Lötscher**, wohnhaft Forenweg 7, 8315 Lindau

Den Jubilaren wünschen wir alles Gute, viel Sonnenschein und vor allem gute Gesundheit.
Gemeinderat Lindau

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehr- und Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof



Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilstrasse 44
8303 Bassersdorf

Architekturwettbewerb mit gut besuchter Ausstellung abgeschlossen

Neue Dorfkerngestaltung: Gemeindehaus orientiert sich an zeitgenössischer Schlichtheit

Im 1. Rang des durchgeführten Architekturwettbewerbs der Gemeinde Lindau steht das Projekt Dialog der Ernst Gerber Architekten, Bern und Luzius Saurer, Landschaftsarchitektur, Hinterkappelen.

Das Preisgericht würdigte die ortsbauliche Setzung der zwei Bauten, einen klassisch wirkenden Massivbau und ein hölzerner, untergeordneter Holzbau, die eine wirkungsvolle Einheit bilden. Unweigerlich erinnert man sich an landläufige, historische Herrenhäuser mit Remisen und Gartenhäusern. Auch die Freiraumgestaltung überzeugte, weil die Räume verwoben und die Kirche und das alte Schulhaus den Dorfkern weithin prägen werden. Insgesamt wurden 35 Wettbewerbsbeiträge eingereicht. Die Vielfalt der Lösungsvorschläge konnte anfangs Juli während zehn Tagen in einer öffentlichen Ausstellung begutachtet werden. Die Bevölkerung zeigte mit über 350 Besuchenden grosses Interesse an den Projekten und die Gemeinderätinnen, die die Ausstellung betreuten, erhielten wertvolle Rückmeldungen.

Das Siegerprojekt schlägt im historischen Kontext von Lindau zwei Bauten vor: ein Haupt- und ein



Das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs

Nebenzubau. Die neu zu schaffende Baumreihe staffelt vom Pfarrhaus beginnend feinfühlig die Freiräume und formuliert am Ende einen gestuften Übergang zur Neuhoferstrasse, ohne dabei den Raum zu schroff abzutrennen. Die Ränder bleiben absichtlich unscharf und offen. Es werden sorgsam Übergangsräume und Verbindungsräume geschaffen, die selbstverständlich Bau und Umraum verweben. Im Norden reicht der Dialog mit dem Umraum gar über die Lättenstrasse hinweg. Der gekieste Vorplatz vor der Kirche könnte mit zwei Reihen Linden bestückt werden. Ein leichtes Ausdrehen des Volumens öffnet die Tagelswangerstrasse im Westen. Das Alte Schulhaus wird von Süden gesehen sanft freigestellt, ebenso wie die Kirche. Die südliche Wiese bleibt für Obstbäume und Weideland oder einen Dorfpark nutzbar. Nahezu unmerklich – und das versteht sich als Qualität – schreiben sie sich in das wertvolle dörfliche Gewebe ein.

Ein ruhiges Dach bedeckt den Neubau. Es öffnet sich allseitig. Feine Justierungen, wie die ringsumlaufende Traufe, also kein Kranzgesims, dazu sehr grosszügige Öffnungen entwickeln den auf den ersten Blick nahe an historischen Vorbildern gedachten Bau in einer zeitgenössischen, schlichten Sprachlichkeit weiter.

Das Preisgericht hat allerdings auch einige Vorschläge im Konzept «Dialog» kritisch beurteilt und hält gewisse Anpassungen für notwendig. Die Empfehlungen der Jury an das erstrangierte Team betreffen unter anderem eine Optimierung des Raumprogramms. Der Dachraum, im Wettbewerbsbeitrag nur für Galerien und Überhöhen vorgesehen, führt dazu, dass einige für die Verwaltung wichtige Räumlichkeiten ins Nebenzubau weichen. Dieser Makel kann mit der besseren Ausnutzung des Dachraums behoben werden.

An der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021 hatten die Stimmberechtigten dem Antrag des Gemeinderates zugestimmt, einen Architekturwettbewerb für die Dorfkernentwicklung Lindau durchzuführen und dafür Fr. 175'000 bewilligt. Der Gemein-

AWEKA AG
8309 Nürensdorf, 044 836 90 27

**Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen
Bohr- und Betonschlamm Entsorgung**

Für saubere Rohre und Abflüsse!
Für die Werterhaltung und Funktionstüchtigkeit Ihrer Anlagen reinigen und kontrollieren wir für Sie:

- Sickerleitungen
- Lavabos
- Kanalisationen
- Küchen- / WC-Abflüsse

Für saubere Strassen und Plätze!
Wir wischen und reinigen für Sie Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze und Tiefgaragen mit unseren mobilen Waschanlagen auf Rädern!

24 Std. Notfalldienst!



derat Lindau hatte sich entschieden, das Projekt «Gemeindehaus und Freiraumgestaltung» mittels eines einstufigen, anonymen Projektwettbewerbs im offenen Verfahren zu evaluieren.

Das Ziel war, unter bestmöglicher Berücksichtigung der Anforderungen an Nutzung und Betrieb, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit ein architektonisch und ortsbaulich hervorragendes Gemeindehaus sowie eine überzeugende Freiraumgestaltung für den Dorfkern Lindau zu erarbeiten.

Das Preisgericht mit fachlich ausgewiesenen erfahrenen Architekten/innen und einem Landschaftsarchitekten sowie einer dreiköpfigen Vertretung des Gemeinderates und der Gemeindeschreiberin kam zum Schluss, dass die ortsbaulichen Qualitäten und Herangehensweisen beim Projekt Dialog schlüssig formuliert und mit den notwendigen Anpassungen die Bedürfnisse der Gemeinde Lindau sowohl was das neue Gemeindehaus wie auch die Umgebungsgestaltung betrifft sehr gut abdeckt.

Wie geht es weiter?

Der Gemeinderat folgte den Empfehlungen des Preisgerichts und beschloss, das Sieger-Projekt weiterzubearbeiten. Das Projektteam wird nun die Weiterentwicklung des Projekts Dialog zusammen mit Ernst Gerber und seinem Team angehen und anschliessend wird der notwendige Kredit für die nächsten Schritte den Stimmberechtigten an einer zusätzlichen Gemeindeversammlung im Frühjahr 2023 vorgelegt.

Der Bericht der Jury zum Architekturwettbewerb ist auf der Homepage aufgeschaltet:
www.lindau.ch/dorfkernplanunglindau

September-Lindauer

**Redaktionsschluss: Montag, 22. August
18 Uhr**

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 1. Sept.

Eigener Solarstrom: lohnende Investition

In den letzten 10 Jahren sind die Preise für Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlage) massiv gesunken. Wer auf Solarstrom vom eigenen Dach setzt, profitiert in der Regel bereits nach rund 15 Jahren von der Investition.

Um die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage einschätzen zu können, ist ein Vergleichswert sinnvoll: In einem eher neueren Einfamilienhaus mit vier Personen beträgt der Stromverbrauch etwa 4500 Kilowattstunden (kWh) im Jahr. Beim Strompreis von angenommenen 20 Rp. pro kWh ergibt sich eine Stromrechnung von gut 900 Franken, was über 25 Jahre, die Lebensdauer einer PV-Anlage, Fr. 22'500 ausmacht. Gemäss einer Umfrage der ElCom bei Stromversorgungsunternehmen könnte sich die Preisentwicklung in Folge der geopolitischen Situation im Jahr 2023 mit der Erhöhung auf 25 Rp. pro kWh auswirken. Die Stromrechnung würde damit auf Fr. 28'000 steigen.

Die Kosten für eine geeignete PV-Anlage für ein Einfamilienhaus mit der Leistung um 8 Kilowatt-Peak und der jährlichen Stromproduktion von rund 8000 kWh belaufen sich beispielsweise auf rund Fr. 20'000. Der Förderbeitrag des Bundes von gut Fr. 3000 reduziert die Nettoinvestition auf circa Fr. 17'000. Ferner gilt im Kanton Zürich eine PV-Anlage als abziehbare Investition bei der Steuerrechnung.

Schon nach rund 15 Jahren Profit

Wie schnell die Investition tatsächlich amortisiert werden kann, ist abhängig von den unterschiedlichen Einspeisetarifen, welche die örtlichen Stromversorger den privaten Produzenten für den Strom zahlen, den dieser ins Netz einspeist (siehe Kasten Seite 7). Zudem beeinflusst der Eigenverbrauch die Wirtschaftlichkeit der Anlage. Wer selbst Strom produziert, kann diesen zeitgleich im eigenen Haus nutzen und so den Strombezug aus dem Netz reduzieren. Das hat zur Folge, dass die Stromrechnung kleiner



Mir chaufed gärn Ihres Auto

Nöd verchauftä ohni eusi Offertä.

Mir freued eus uf Sie.

Autos für den Schweizer Markt oder für Export.

Seit über 30 Jahren in Baltenswil.

**Auto
2000**

Neue Winterthurerstrasse 5
8303 Baltenswil 044/836 99 55
automb2000@gmail.com

wird und sich die Anlage wirtschaftlicher betreiben lässt. Ein Haushalt nutzt im Durchschnitt 15 % des eigenen Stroms selbst. Durch Optimierungen ist ein doppelter Eigenverbrauchsanteil erreichbar. So können beispielsweise Geschirrspüler und Waschmaschine dann eingeschaltet werden, wenn die Anlage Strom erzeugt. Auch ein Elektromobil, das während der Solarstromproduktion lädt, kann den Eigenverbrauch steigern. Ebenso lässt sich eine allfällige Wärmepumpe über die Steuerung automatisch am Tag in Betrieb setzen.

So ist es möglich, dass eine PV-Anlage nach rund 15 Jahren amortisiert ist, gleichzeitig unabhängiger von Energieimporten macht und einen Beitrag an den Klimaschutz leistet.

Eine weitere Option zur Steigerung des Eigenverbrauchs (bis 60 %) bietet die Zwischenspeicherung in einer Batterie. Der tagsüber produzierte Strom steht dann auch abends und in der Nacht zur Verfügung.

Links zu weiteren Informationen

Einen Überblick über Investitions- und Betriebskosten einer geeigneten PV-Anlage kann die Energieberatung Region Winterthur ermöglichen. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Dägerlen, Dinhard, Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Turbenthal, Wiesen-



Die Produktion von Solarstrom auf dem eigenen Dach lohnt sich finanziell und macht von Energieimporten und steigenden Energiepreisen unabhängiger.

dangen und Wila kostenlose Erstberatung: Energieberatung Region Winterthur, 052 368 08 08, energieberatung@eb-region-winterthur.ch, www.eb-region-winterthur.ch

Die Rentabilität auf Basis der Potenzialabschätzung einer optimalen PV-Anlage lässt sich berechnen auf www.sonnendach.ch

Die Einspeisetarife sind beim örtlichen Energieversorger zu erfahren oder der Zusammenstellung des Verbands unabhängiger Energieerzeuger zu entnehmen: www.vese.ch/pvtarif

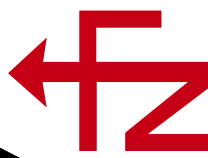
Die Einmalvergütung des Bundes findet sich unter: www.pronovo.ch > *Meinen Förderbeitrag berechnen*

Infoanlässe zur PV-Aktion

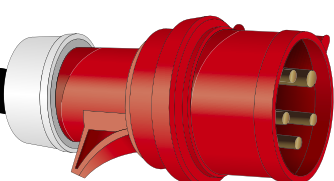
Verschiedene Gemeinden in der Region Winterthur organisieren zusammen mit «myblueplanet» eine PV-Aktion. Sie umfasst ein sogenanntes «Rundum-Sorglos-Paket», welches ein Fixpreis-Angebot für eine PV-Anlage mit einer Nennleistung zwischen 5 und 20 Kilowatt-Peak umfasst.

Die Anlage wird von ausgewählten Solar-Installateuren sowohl für Flach-, Sattel-, Pult- oder Walmdächer geplant und entsprechend montiert. Interessierte Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer erfahren mehr über die Aktion an den Informationsanlässen ab Ende August 2022:

<https://solaraction.ch/pv-aktion-region-winterthur/>

**Fürst + Zünd Elektro AG**

- INDUSTRIE- UND HAUSTECHNISCHE ANLAGEN
- PROJEKTIERUNG
- BERATUNG UND PLANUNG
- UNTERHALT UND REPARATUREN
- TELECOM UND NETZWERK



044 945 08 88 | www.fz-elektroag.ch



Aus der Schule Grafstal

Bericht über die Sozialwoche in der Schule

Da wir kein Sozialpraktikum gefunden haben, mussten wir in der Schule bleiben und ebenfalls soziale Arbeit leisten. Zwölf Jugendliche blieben insgesamt in der Schule. Einige davon fanden kein Sozialpraktikum oder konnten aus anderen Gründen nicht am Praktikum teilnehmen. Am Montagmorgen bekamen wir den Auftrag, ein Portfolio über das Thema «Körperliche oder geistige Behinderung» zu machen. Dieses Portfolio sollte je nach Niveau zwei bis sechs Seiten haben. Für diesen Auftrag hatten wir die ganze Woche Zeit. Am Nachmittag gingen wir im Wald Müll aufsammeln. Damit die Arbeit schneller erledigt werden konnte, waren wir in 2er-Teams unterwegs und nahmen dabei verschiedene Routen. Mit Frau Gmür blieb eine 3er-Gruppe in der Schule und diese «jätete» den ganzen Nachmittag.

Am Dienstagmorgen haben wir einen Film über Prostitution angeschaut und haben gelernt, was dies mit Sozialarbeit zu tun hat. Am Dienstagnachmittag haben wir eine Kleinigkeit gebacken, eingepackt und anschliessend an einige Bewohner von Grafstal mit einem kleinen Brief verteilt.

Am Mittwoch bekamen wir den Auftrag, eine Präsentation über Organisationen und deren Freiwilligenarbeit zu machen. Wir hatten den ganzen Tag Zeit für die Präsentation. Drei Schüler halfen währenddessen noch bei einem Zimmerumzug im Schulhaus. Am Donnerstag durften wir wählen, ob wir den Film weiterschauen, am Portfolio weiterschreiben oder an der Präsentation arbeiten wollen. Am Donnerstagnachmittag mussten wir die Präsentationen vortragen und somit hatten wir nochmals Zeit, am Portfolio weiterzuarbeiten. Am Freitagmorgen nahmen wir die Materialien der Turnhalle raus, um den Boden putzen zu können und sie dann zurück zu stellen. Schliesslich haben wir noch eine Belohnung von unser Sportlehrerin bekommen.

Wir sind alle sehr zufrieden mit dieser Woche und sogar glücklich, dass wir in der Schule geblieben

sind. Bei den vielen und unterschiedlichen Tätigkeiten zum Thema «Soziales» haben wir vieles gelernt und hatten dabei einen Riesenspass.

*geschrieben von Zoé, Michelle,
Anesa, Justin, Sofija, Valent*

Sozialpraktikum vom 20. bis 24. Juni

Unser Auftrag war, bis zum 17. Mai ein Sozialpraktikum zu finden. Doch was genau ist ein Sozialpraktikum?

Ein Sozialpraktikum sollte eine Woche sein, in der wir Schüler/innen lernen, etwas Soziales zu tun wie z. B. in einer Gärtnerei, in einem Brockenhaus oder wie ich in einem Altersheim zu arbeiten, ohne dafür Geld zu verdienen. Also liess ich mich mit meinen beiden Schulkolleginnen auf diese Aufgabe ein. Erst wollten wir nach einem Praktikum suchen, welches wir im Tessin vollenden können um nach dem Arbeiten «Ferien» zu machen und unsere freie Zeit zu geniessen. Wir haben rund 10 Anrufe getätigt, haben aber nur Absagen erhalten, da es entweder als unnötig angesehen wurde oder sie einfach keine Zeit und Platz für uns hatten.

Als wir dann eine Zusage bekamen, haben wir keine weiteren Infos bekommen und sahen diese Firma als nicht ernst genug und haben uns dann selbst abgemeldet. Um dann trotzdem ein Sozialpraktikum machen zu können, haben meine Kolleginnen und ich uns entschieden, in Luzern weiter zu suchen. Nach ca. 5 Anrufen haben wir dann sofort eine Zusage im Altersheim Viva Luzern Staffelhof erhalten. Wir haben unsere Lebensläufe abgeschickt und haben begonnen, ein Bed and Breakfast in der Nähe zu suchen. Mit viel Glück und Erfolg konnten wir alles planen und buchen. Leider haben meine beiden Kolleginnen dann aus privaten Gründen abgesagt. Eine andere Freundin von mir hat mich dann freundlicherweise begleitet und hat die Stelle von einer der beiden anderen ersetzt. Alles lief wie geplant, am Montagmorgen um 6 Uhr nahmen wir den Zug am Bahnhof Effretikon und machten uns auf den Weg nach Luzern. Wir beide hatten schweres Gepäck dabei. Um 8.30 Uhr trafen wir dann voller Freude im Viva Luzern

Haushaltgeräte W. Schippert AG

...das Fachgeschäft Ihres Vertrauens



044 836 48 01

Showroom in Tagelswangen

 **Jäiser + Keller AG**
Gartenbau – Gartenpflege
8308 Illnau
www.jaiskeller.ch Tel. 052 343 65 65

**Wir realisieren
Ihre Gartenträume**

**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**

IRR-GÄRTNER.CH

ein und wurden freundlich von unserer Betreuungsperson aufgenommen. Er hat uns das ganze Altersheim vorgestellt, uns beide zugeteilt und die Schlüssel gereicht.

In der Garderobe konnten wir uns dann umziehen und loslegen. Die Kleidung wurde von der Firma übernommen. Wir durften wie in fast allen gesundheitlichen Berufen auch, keinen Schmuck und keine langen Nägel tragen. Die Haare mussten zusammengebunden sein.

Während dem ganzen Praktikum konnten wir beide die Bewohner pflegen, duschen und ihnen Essen eingeben. Wir konnten emotionale Erlebnisse am eigenen Leib erfahren. Uns wurde bewusst, dass unser Körper einzigartig ist und man es schätzen sollte, wenn man ihn noch selbstständig benutzen kann. An sich finden wir das Sozialpraktikum eine gute Sache, da man sich anstrengt und einsetzt für andere Menschen ohne etwas zu verlangen.

Jessica Cappuccio, 3. Sek.

Mein Sozialpraktikum im Altersheim verlief ganz gut. Details dazu erwähne ich nicht. Da ich an die Schweigepflicht gebunden bin, darf ich nicht viel verraten. Am Montag musste ich in der Küche arbeiten. Dies hat mir am besten gefallen. Ich durfte vieles selbst zubereiten, was ich sehr «cool» fand. Um 16 Uhr war immer Feierabend! Die nächsten Tage musste ich in der Abteilung Pflege verbringen. Es war abwechslungsreich und es herrschte eine gute Stimmung. Doch mein zukünftiger Job wäre es gar nicht, jedenfalls nicht jetzt, wo ich noch so jung bin. Es irritiert, dass die alten Leute so viel Hilfe brauchen und alles langsam geht. Als Kind ist es umgekehrt. Die Erwachsenen können fast alles besser und die Kinder brauchen Hilfe.

Ich musste am Morgen immer die Betten neu beziehen, während die Pflegerin den Bewohner duschte. Um 11 Uhr musste ich jeweils alle Bewohner auffordern, zum Mittagessen zu kommen. Das Essen musste ich auch noch verteilen und hatte dann um

12.15 Uhr selber Mittag. Nach 36 Minuten musste ich weiter machen. Wir brachten nach der Mittagspause alle Bewohner ins Bett und hatten bis 14 Uhr mal für uns etwas Zeit und schauten, dass alles in Ordnung blieb. Um 14.15 Uhr musste ich dann immer das Café bedienen und mit den Leuten Gespräche führen oder Spiele spielen. Zum Schluss räumten wir dann alle Tische ab und säuberten sie. Um 16 Uhr konnte ich mich im Untergeschoss umziehen und nach Hause gehen. Im Großen und Ganzen gefiel mir die Sozialwoche recht gut, jedoch war sie auch anstrengend. Dennoch finde ich dies eine gute Sache.

Noée Raschle, 3. Sek.

In eigener Sache

In letzter Zeit wurden wieder vermehrt Artikel ohne Vorankündigung nach Redaktionsschluss eingereicht.

Wir haben einen strikten Zeitplan, den wir einhalten müssen. Direkt nach Redaktionsschluss wird der Lindauer jeweils gesetzt, in die Endversion gebracht und geht noch nachts zur Korrektur weiter.

Wir bitten Sie, Ihre Artikel bitte pünktlich am Redaktionsschluss bis spätestens 18 Uhr einzureichen.

Ansonsten können wir Ihre Artikel nicht mehr berücksichtigen.

Sollten Sie uns aus triftigen Gründen Ihren Beitrag ausnahmsweise einmal erst nach Redaktionsschluss zustellen können, bitten wir Sie, uns Ihren Artikel in korrekter Länge anzukündigen. Wir werden dann unser Bestes tun, um ein Plätzchen freizuhalten und den Text nachträglich noch einzufügen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Redaktionsteam

-  Neuwagen und Occasionen
-  Service und Reparaturen aller Marken
-  Nutzfahrzeuge bis 5 Tonnen
-  Benzin-, Diesel-, Erdgasabgaswartung
-  Klimaservice
-  Automatikgetriebe spülen
-  spezielle Kundenwünsche

DORFGARAGE Feldmann GmbH
Chlotengasse 10a · 8317 Tagelswang
Tel: +41 (0)52 343 67 14 · dorfgarage-tagelswang.ch



**spenglerei flachdach
blitzschutz solaranlagen**

WYSS AG

**8315 lindau
telefon 052 345 18 10
www.spenglereiwyss.ch**

Wiederkehrende Angebote:

Gebetsgruppe

Mittwoch, 24. und 31. August
9 Uhr, Kirche Lindau

Chileträff im Riet

Mittwoch, 24. und 31. August
Jeden Mittwoch ausser in den Schulferien
ab 10 Uhr im Restaurant Riet in Tagelswangen

Literaturgruppe Lindau

Montag, 29. August
ab 15 Uhr, Pfarrhaus Lindau

Wir sind eine überkonfessionelle und überparteiliche, leider etwas kleine Gruppe von diskutierfreudigen, vielseitig interessierten Leuten. Haben Sie Lust, bei unserem Literaturtreff dabei zu sein oder probenhalber mitzumachen? Dann wenden Sie sich bitte an Erika Kunz, 052 343 65 95.

Chileträff im Raindli

Donnerstag, 1. September
ab 10 Uhr im Café Raindli in Winterberg

Sich austauschen, Zeit füreinander haben, sich einfach so treffen und plaudern, gemütlich zusammensitzen...

Pfarrerin Monika Burger freut sich, wenn Sie dabei sind! In Zusammenarbeit mit Frau Vreni Schnyder.

Gottesdienste in Lindau, Brütten und Bassersdorf

Regionaler Ferien-Gottesdienst

Sonntag, 31. Juli
9.30 Uhr, Kirche Bassersdorf
Pfarrer Paul Zimmerli

Sonntag, 7. August
10.15 Uhr, Kirche Brütten
Pfarrer Pierre-Louis von Allmen

Sonntag, 14. August
10.15 Uhr, Kirche Lindau
Pfarrerin Monika Burger

Schulanfangs-Gottesdienst

Sonntag, 21. August
10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf
Pfarrer Pierre-Louis von Allmen

Chilbi-Gottesdienst

Sonntag, 28. August
10.30 Uhr, im Festzelt «Schluuch» Lindau
Pfarrer Marc Burger

Dieses Jahr gibt es endlich wieder eine Chilbi in Lindau! Dabei wird auch der traditionelle «Chilbi-Gottesdienst» im Schluuch nicht fehlen.

Im Gottesdienst wird das Feiern zum Thema. Beim Feiern lässt man den Alltagstrott hinter sich und taucht in die spezielle Zeit des Augenblicks ein. Dieses Eintauchen in eine spezielle Zeit haben Gott und Chilbi gemeinsam. Also ist der «Chilbi-Gottesdienst» der perfekte Auftakt für zwei Tage feiern, was das Zeug hält! Zum Gottesdienst und anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Wer hat Zeit
und Lust, gegen
Entschädigung,
spätestens ab Herbst
in Tagelswangen in
einem EFH, eine
Holzheizung zu
bedienen? 2 bis 3 Mal
pro Woche, jeweils ca.
15 Minuten.
Anmeldung wird gerne
entgegen genommen
unter
079 336 81 89.

Alles gestrichen?



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch

tawa-elektrogeraete.ch
Elektrogeräte GmbH
TAWA
Technikstrasse 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bartschiger, Lindau
052 212 99 25
Kühlen
Electrolux
V-Zug, Miele
Schulthess
Bosch
uvm.

Weitere Anlässe:

Meditationsabend

Dienstag, 23. August

19.30 Uhr, Kirche Lindau

Wer zu Fuss unterwegs ist, befindet sich in Gedanken oft an ganz anderen Orten: Unerledigte Aufgaben, Sorgen oder eben gehörte Nachrichten nehmen einen in Beschlag. Der Blick ist dabei auf den Boden gerichtet. Wer dann einen Moment stehenbleibt und aufschaut, entdeckt das Naheliegende: die Hummel, die sich auf einer Ackerblume niederlässt oder den Apfel am Zweig, der sich zu röten beginnt. Wie schön ist der Abendgesang der Amsel, wenn er auch wahrgenommen wird!

Ein Moment des Staunens und der Dankbarkeit für die Wunder rundherum können Leichtigkeit verschaffen. Ein Moment der Achtsamkeit lässt aufatmen und verändert die Perspektive.

An diesem Meditationsabend werden wir achtsam durch den Tag gehen, der hinter uns liegt. Wir würdigen kleine und grössere Begebenheiten, erinnern uns an Begegnungen und danken auch für das ganz Selbstverständliche.

Wer zum ersten Mal an einem Meditationsabend teilnimmt, komme bitte eine Viertelstunde früher für eine kurze Einführung. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Pfarrerin Marianne Kuhn

Vorschau: Letzte Hilfe-Kurs

Samstag, 17. September

10 bis 16 Uhr, Pfarrhaus Lindau

Sterbebegleitung ist nicht (nur) etwas für Expertinnen und Experten. Es braucht uns alle dazu. Viele fühlen sich hilflos, bei Fragen um das Lebensende und Ster-

ben. Wir bieten einen kompakten Kurs zur «Letzten Hilfe» an. Er vermittelt Basiswissen und Orientierung. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Die Letzte Hilfe-Kurse wurden in Österreich und Deutschland entwickelt und erfolgreich erprobt. Die reformierte Landeskirche Zürich bietet diesen Kurs als Kooperationspartnerin in der Schweiz an.

Weitere Informationen über den Kurs finden sich auf www.letztehilfe.ch

Kursinhalt:

- Was passiert beim Sterben?
- Wann beginnt das Sterben?
- Wie können wir als Laien unterstützen und begleiten?
- Wo können wir uns hinwenden, wenn es professionelle Unterstützung benötigt?
- Und vieles mehr

Dauer:

6 Stunden inklusive Pausen, 10 bis 16 Uhr

Gemeinsamer Lunch mit selbst mitgebrachtem Picknick. Getränke sind vorhanden.

Kursleitung:

Die Kurse werden von einem Tandem bestehend aus je einer Fachperson Medizin/Pflege und Theologie/Seelsorge geleitet:
Hanna Magee, Pflegefachfrau,
Fachgebiet Palliative Care
Claudia Graf, Pfarrerin, Dr. theol., Spitalseelsorgerin

Kurskosten:

Der Kurs ist kostenlos.

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen, nach Eingang der Anmeldungen.

Anmeldefrist:

6. September bei Pfarrerin Monika Burger, monika.burger@kirche-breite.ch, 052 345 11 54

Stadtgarage Rossi GmbH
Rikonerstrasse 26
8307 Effretikon

Ford Spezialist

Mit uns funktioniert immer

Tel. 052 343 13 02
Tel. 052 343 75 75
Natel 079 354 86 32
info@stadtgarage-rossi.ch
www.stadtgarage-rossi.ch

THE VALLEY
summer festival
19. - 21. AUGUST 2022

SAVE THE DATE
19. - 21. AUGUST 2022

thevalley-festival.ch

Lindauer Chilbi

Vereine und Schausteller

28. / 29. August

1. **JuTu Jugendturnen Lindau**
Pfeilwerfen, Büchsschiessen, Schoggichopf-Schleuder, Turbo Schnägg und Leiter Golf
2. **Sallenbach**
Zuckerwatte, Spielwaren
3. **Samariterverein Kemptthal**
Crêpes
4. **Schluuch**
Raclette, selbst gemachte Kuchen und Torten, diverse Getränke. Spiessli, Würste und Schnitzelbrot vom Grill
5. **Bar mit DJ**
Caipirinha und andere feine Getränke. Happy Hour am Sonntag und Montag von 18 bis 19 Uhr
6. **Brot für alle**
Informationsstand
7. **Turnverein & Damenturnverein Grafstal**
Biergarten mit Weisswurst und Brezel, Spätzlipfanne & Getränke
8. **SVP Lindau**
Ofenfrische Pizza, Waldfest und diverse Getränke
9. **Familienverein Lindau**
Sonntag: Hüpfburg, Glacéstand, Kinderschminken Glitzer Tattoo's und Päcklifischen
Montag: Glitzer Tattoo's, Glacéstand, und Kinderschminken
9. **Goldgräber**
Montag: Hüpfburg, Päcklifischen, Kinderflohmärt
10. **Gottardi**
Kinderkarussell, Autoscooter, Schiessbuden
11. **Sallenbach**
Magenbrot, Confiserie und Spielwaren
12. **FC Kempttal Grill-Beizli**
Hamburger, Chnolibrot, Steak, Pommes frites und diverse Getränke
13. **SP Lindau**
Ballonwettbewerb für Kinder
14. **Musikverein Kempttal**
Hotdog
15. **Jugendarbeit Lindau**
Alkoholfreie Cocktails, Blasio

16. Waldbeizverein Tagelswangen

Jägerschnitzel, Pommes frites, Würste und CH-Poulet vom Holzgrill. Alkoholische und alkoholfreie Getränke.

17. Pfadi Illnau-Effretikon/Lindau

Kletterwand bei der Waldbeiz

Festprogramm

Sonntag, 28. August

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Restaurant zum Schluuch, mit anschliessendem Apéro

13 Uhr Eröffnung der Chilbi
15 Minuten Gratisfahrten auf dem Kinderkarussell und Autoscooter

bis 3 Uhr Festbetrieb

Montag, 29. August

ab 15 Uhr Festbetrieb
15 Minuten Gratisfahrten auf dem Kinderkarussell und Autoscooter

bis 3 Uhr Festbetrieb

Diverses

Ab ca. 2 bis 3 Uhr fährt jeweils das «Gratis Gute-Nacht-Taxi» die Chilbi-Besucher in die verschiedenen Dorfteile unserer Gemeinde.

Gratis Autoscooter und Kinderkarussell
Sonntag, 13.00 - 13.15 Uhr
Montag, 15.00 - 15.15 Uhr

Chilbiverein Lindau

Präsident:	Urs Stocker
Kassier:	Daniela Tiefenbacher
Aktuarin:	Astrid Frey
Festwirtschaft Schluuch:	Andy von Wyl
Bar:	Niggi Kostrz
Bau:	Urs Stocker
Schausteller:	Peter Zopfi



**Ihr Haustechniker
für Heizung und Sanitär**

Projektierung / Installation von Heizungsanlagen und Alternativheizungen Sanitäre Installationen Unterhalt und Reparaturen info@hebeisenag.ch www.hebeisenag.ch	H.P. Hebeisen Heizung und Sanitär AG Inhaber Andreas Frey Rigacher 5 8315 Lindau Telefon 052 345 19 49 Fax 052 345 14 11
--	--

Badiplausch in den Ferien

Auch dieses Jahr sind wir in den Sommerferien wieder mit der Spielkiste in der Badi anzutreffen. Die genauen Tage und Zeiten siehst du auf dem Flyer:

GEMEINDE LINDAU
JUGENDARBEIT

Sommerferienprogramm 2022

Badiplausch für Jung & Alt

Wir sind mit der Spielkiste von 13 - 18 Uhr in der Badi Grafstal:

1. Ferienwoche: Mittwoch 20. und Donnerstag 21. Juli

5. Ferienwoche: Mittwoch 17. und Donnerstag 18. August

BEACHTUNG: bei ~~schlechtem & heißem~~ Wetter findet der Badiplausch ~~nicht statt~~ und wir ~~öffnen~~ den Jugendtreff - für die Mittel- & Oberstufe - in Tagelswangen!

Jugendarbeit Lindau - Ringstrasse 30 - 8317 Tagelswangen - Tel: 058 206 44 90
Tamara: 076 372 78 64 / Valentin: 079 939 85 06 - jugend@lindau.ch - www.juglindau.ch

Betriebsferien vom 25. Juli bis 12. August

Zu deiner Info: Wir machen Betriebsferien in der 2., 3. und 4. Sommerferienwoche. In der letzten Ferienwoche sind wir wieder mit der Spielkiste in der Badi Grafstal für dich da.

Wir wünschen dir schöne und erlebnisreiche Ferien!

Lindauer-Chilbi (28. August)

Vorinfo: Ende August sind wir natürlich wie jedes Jahr an der Chilbi mit einem Stand präsent und freuen uns auf euch und eure tatkräftige Unterstützung beim Standaufbau, Cocktailmixen oder Popcorn machen.

Hast du Ideen, Fragen oder Gesprächsbedarf? Dann melde dich bei uns:

Festnetz: 058 206 44 90, Mail: jugend@lindau.ch

Tamara: 076 372 78 64 (Mo. bis Fr.)

tamara.halbheer@lindau.ch

Valentin: 079 939 85 06 (ab 1. Juni: Mi., Do. und Fr.)

valentin.steinmann@lindau.ch



musikschulealato

Schnupper- wochen Gruppenkurse

In den ersten beiden Schulwochen nach den Sommerferien bietet die Musikschule Alato Schnupperlektionen für

ausgewählte Kurse an.

Eltern-Kind-Musizieren (18 Monate bis 4 Jahre)

Effretikon, Musikschule: Mittwoch

Kurs 1: 8.45 bis 9.45 Uhr, Kurs 2: 9.45 bis 10.45 Uhr

Illnau, Gelbes Schulhaus:

Freitag

Kurs 1: 9 bis 10 Uhr, Kurs 2: 10 bis 11 Uhr

Musikalische Früherziehung (4 bis 6 Jahre)

Illnau, Primarschulhaus:

Montag, 13.45 bis 14.35 Uhr

Kinderchor Alato (1. bis 6. Primarklasse)

Effretikon, Musikschule:

Montag, 16.45 bis 17.45 Uhr

Die Schnupperbesuche sind kostenlos, eine verbindliche Anmeldung für den Semesterkurs muss vor der dritten Lektion in der Musikschule eingehen. Informationen zu den Kursen gibt es auf: www.ms-alato.ch.

Schulleitung und Administration stehen gerne beratend zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail an: info@ms-alato.ch oder 052 354 23 30.

Reifen für alle Fahrzeuge



PNEUHAUS WEGMANN

Pneuhäus Wegmann AG
8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 11 68 · www.pneuhäus-wegmann.ch

Mitglied der **SWISS TYRE GROUP**
Gruppe freier Reifenfachhändler

MICHELIN
Zertifizierter Fachbetrieb
2022

GRUPPE

MATTENBACH

DAS MEDIENHAUS

**INFOS FÜRS DORF,
DIE KLARHEIT BRINGEN -
SCHARF GEDRUCKT VON
DER MATTENBACH AG.**

MATTENBACH.CH

Besuch im Jagdrevier Rossberg

Eine muntere Schar von Leuten ist unserer Einladung zur «Pirsch» in den Wald gefolgt. Bei der Jagdhütte Chämleten in der Nähe von Billikon lodert ein Feuer auf dem Vorplatz, aus einem Brunnen – gespeist aus einer nahen Quelle – sprudelt kühles Wasser. Der Jagdaufseher Patrik Brunner und sein Team stehen bereit, um von ihrer anspruchsvollen Arbeit der Hege und Pflege des Wildbestandes zu berichten.

Grösste zusammenhängende Waldfläche im Kanton

Das Revier Rossberg umfasst 900 Hektaren. Der Wildbestand an Rehen, wenigen Hirschen und unzähligen Wildsauen muss möglichst konstant gehalten werden. Die Jagdverwaltung mit Sitz im Strickhof Eschikon legt die Abschusszahlen fest. Es gibt kaum ein Gebiet, das gesetzlich so streng geregelt ist wie die Jagd. Insgesamt sieben Jagdpächter teilen sich das Revier 125 und erledigen gemeinsam die vielfältigen Aufgaben. Schon- und Jagdzeiten werden peinlich genau eingehalten.



Bei einem gemütlichen Gläschen konnten alle weiterdiskutieren und ihre Fragen loswerden.



Patrik Brunner mit seinem Team

Für die vor allem nachts stattfindende Jagd braucht es moderne Ausrüstung. Patrik Brunner lässt einige Gäste Gewehre und die dazugehörigen Ziel- und Nachtsichtgeräte ausprobieren.

Herausforderung Wildsau

Sie richten grosse Schäden in Mais- und Weizenkulturen an. Sie sind schlau, haben ein sehr feines Gehör und sind sogar Gourmets. Sie bevorzugen bestimmte Sorten von Mais und lassen andere unberührt. Einbussen bis zu Fr. 300 müssen Bauern selbst tragen, für alles darüber werden sie entschädigt. Die eigentlich scheuen Tiere können aber für Menschen recht gefährlich werden, wenn sie gerade Frischlinge haben oder verletzt sind.

Jäger und Unternehmer

Der gelernte Hufschmid Brunner kauft der Korporation erlegtes und fachmännisch geprüftes Wild ab und vermarktet es unter dem Label «wildundfleisch.ch» in Winterberg. Wir durften seine delikaten Wildschwein-Burger als Kostprobe seines Caterings im Nebenberuf geniessen.

Vorstand der FDP Lindau

Nächster FDP-Stamm: Einblick in den Betrieb des Golfplatzes Winterberg

Der nächste FDP-Stamm findet am 13. September auf dem Golfplatz Winterberg statt. Die Betreiber Dave Keller und Jenny Kernen geben uns Einblick in ihren breitgefächerten Betrieb und beantworten Fragen über die Nachhaltigkeit, Biodiversität, Jugendförderung, Gastronomie, Rahmenbedingungen und vieles mehr. Interessierte Lindauerinnen und Lindauer merken sich den Termin vor, weitere Informationen folgen im nächsten Lindauer.





Chlotengasse 12 8317 Tagelswangen
Telefon 044 833 65 24
info@steinmannuhren.ch
www.steinmannuhren.ch

Betriebsferien: 25. Juli - 13. August 2022

Öffnungszeiten 2022
Dienstag 9 - 12 Uhr / 14 - 18 Uhr
Freitag 9 - 16 Uhr

Leserbrief

So wie das Alte – So wird das neue Gemeindehaus

Ich habe mit der Besichtigung der Projektausstellung mit dem Projekt Nr. 1 begonnen.

Uff – Super! Wirklich etwas Neues und Modernes. Als ich aber erfahren habe, dass das Projekt Nr. 4 im Rang 1 steht und weiterbearbeitet werden soll, war ich sehr enttäuscht. Sofort wurde ich an die beiden Wohnhäuser Tagelswangerstrasse 14 und 16 erinnert. Ich weiss nicht, wann sie gebaut wurden, vermutlich in der ersten Hälfte der 1960er-Jahre oder früher. Auch das alte Gemeindehaus ist in ähnlichem Stil gebaut, ergänzt mit den Büro-Vorbauten in den beiden unteren Geschossen. Also das neue Gemeindehaus wird kein modernes Gebäude werden, sondern an die erwähnten alten Wohnhäuser angepasst. Nur kein Mut für etwas Neues.

«Unweigerlich erinnert man sich an landläufige, historische Herrenhäuser mit Remisen und Gartenhäusern» – wie man dem Text des Preisgerichts entnehmen kann. Wirklich historisch!



«Altes» Gemeindehaus



Wohnhaus an der Tagelswangerstr. 16

Ob sich die Aufteilung auf zwei getrennte Gebäude (Herrenhaus und Gartenhäuschen) nicht als Nachteil erweist, wird sich bei der Arbeit des Gemeindepersonals zeigen. Es könnte bestenfalls als sportliche Bewegung bei der Büroarbeit helfen, aber nicht ohne Regenschirm bei nassen Wetter. Oder ist die Remise als allfällige Büroraumreserve vorgesehen?

Muss das Gemeindehaus unbedingt in Lindau stehen, oder könnte es in Winterberg auf der Ölwis oder Blankenwis erstellt werden? Dort wäre ein etwas ausgefallener Bau möglich, wie zum Beispiel Projekt 2 – 4 oder mein Favorit Projekt 1 «Mariposa».

Freuen wir uns auf den schlichten Zweckbau mit Gartenhäuschen und lassen wir uns ins Jahr 1960 erinnern. Hoffentlich wird das «neue» Gemeindehaus als solches angeschrieben, damit es nicht als Wohnhaus verwechselt wird.

Willi Althaus

PS: Im Weiteren vermisste ich eine Ersatzgarage für die Feuerwehrautos usw.

einen Menschen und sieben ein Pferd töten?



Hartnäckig halten sich nach wie vor einige «Mythen» rund um Wespen und Bienen. Hier möchte ich einige davon klären.

Drei Hornissen töten einen Menschen und sieben ein Pferd

Hornissen sehen zwar bedrohlich aus und beeindruckend durch ihre Grösse. Es ist aber ein Mythos, dass drei Hornissen einen Menschen und sieben ein Pferd töten. Natürlich müssen Allergiker, welche auf Wespen allergisch sind, auch bei Hornissen – diese gehören in die gleiche Familie – vorsichtig sein. Für alle anderen ist ein Hornissenstich nicht schlimmer als ein Wespenstich. Hornissen sind uns gegenüber sehr friedfertig, je nach Lage kann man ein Nest auch in unmittelbarer Nähe des Hauses tolerieren. Falls man doch ein Nest entfernen möchte, meldet man sich am besten bei einem Spezialisten, der dieses umsiedelt. Übrigens: Hornissen stören uns beim Grillen nicht. Sie jagen für ihre Nahrung ausschliesslich Insekten u.a. Wespen.

Wespen sind lästige Insekten

Von den Wespenarten, welche in der Schweiz beheimatet sind, können uns zwei «lästig» werden. Dazu gehört die Deutsche Wespe (*Vespula germanica*) und die Gemeine Wespe (*Vespula vulgaris*). Beides sind staatenbildende Insekten und sehen sehr ähnlich aus. Die Arbeiterinnen dieser Staaten suchen nach Fleisch für ihren Nachwuchs und können so auch einmal an einem Grillabend teilnehmen, sie sind da nicht wählerisch. Alle anderen Wespen interessieren sich nicht für unsere Grilladen. Da wären z.B. weitere staatenbildende Wespen, wie die Feldwespen, oder solitär lebende Wespen, wie die Grabwespen oder Lehmwespen. Grabwespen sind übrigens nahe Verwandte (gleiche Oberfamilie) der Bienen. Wespen (mit Ausnahme von Honig- und Pollenwespen) versorgen ihre Larven mit Fleisch, im Gegensatz zu den Bienen, die rein vegetarisch leben. Für den eigenen



Eine Hornissenkönigin im Aufbau eines Nestes. Ich konnte hier mit meiner Kamera sehr nahe heran, ohne attackiert zu werden.

Gebrauch wird u.a. auch Nektar genutzt. Übrigens: Geht es langsam dem Winter entgegen, nimmt die Anzahl der Wespen im Volk der staatenbildenden Wespen ab, bis irgendwann keine Wespen mehr zu sehen sind. Im Gegensatz zu den Honigbienen, die den Winter als Volk überdauern und dazu den Honigvorrat brauchen (siehe unten), sterben alle Wespen, abgesehen der jungen Königinnen. Die Jungköniginnen verlassen das Nest und überwintern bereits begattet in einem Versteck, bis sie im neuen Jahr einen neuen Staat gründen.

Bienen produzieren Honig

Honig, den wir uns auf unsere Brote streichen, wird nur von Honigbienen produziert, da das Honigbienen-volk diesen braucht, um im Winter über die Runden zu kommen. Hummeln lagern den Nektar für ihre Jungen ebenfalls in Zellen ein. Da sie aber nicht als Volk überwintern und den Nektar nicht so lange aufbewahren müssen, hat dieser nicht die gleiche Konsistenz und steht zum Ernten nicht in gleicher Menge zur Verfügung. Wildbienen produzieren keinen Honig. Sie erstellen aus Pollen und Nektar einen Klumpen, der den heranwachsenden Larven in den Zellen als Nahrung dient.

Wir dürfen aber den Wert der Bienen nicht daran messen, ob für uns Honig produziert wird oder nicht. Der wahre Wert der Bienen liegt in der Bestäuberleistung. Und dazu tragen alle Bienen bei. Honigbienen könnten diese Leistung alleine gar nicht vollbringen. Es braucht dazu die Unterstützung ihrer wilden Schwestern und den Hummeln. Wir dürfen nicht vergessen, dass es in der Schweiz über 600 verschiedene Bienenarten gibt. Die Honigbiene ist nur eine davon. Übrigens: Wachs wird ebenfalls nur von Honigbienen und Hummeln produziert. Wildbienen nutzen für den Bau ihrer Zellen verschiedene andere Materialien aus der Natur.

Alle Bienen stechen

Es ist korrekt, dass alle Bienen – auch Wildbienen und Hummeln – einen Stachel haben. Diesen benö-

tigen sie, um sich und ihre Nester gegenüber Fressfeinden zu verteidigen. Wenn Menschen von einer Biene gestochen werden, wird es mit Sicherheit eine Honigbiene gewesen sein. Man erkennt das in der Regel daran, dass der Stachel in der Haut stecken bleibt. Die Wespe kann den Stachel ohne Verlust wieder aus unserer Haut herausziehen.

Da die grosse Mehrheit der Bienen in der Schweiz solitär leben und somit jedes Bienenweibchen ihr eigenes Nest alleine versorgen muss, wäre das Risiko den Stachel gegen einen Menschen einzusetzen viel zu gross. Die Möglichkeit der eigenen Fortpflanzung wäre zerstört. Honigbienenarbeiterinnen opfern sich für ihren Staat. Hier hat der Verlust einiger Arbeiterinnen für das eigene Volk keine Auswirkungen, da nur die Königin im Stock Nachwuchs produziert. Sie können also die Bienen in ihrem eigenen Garten getrost in Ruhe beim Sammeln von Pollen und Nektar beobachten. Übrigens: Nur Bienenweibchen besitzen einen Stachel. Die Männchen sind stachellos, dies ist auch bei den Wespen der Fall.

Nester von Wespen und Bienen müssen entfernt werden

Honigbienen werden sich selten in menschlicher Nähe ansiedeln, da es oft keinen entsprechenden Nistraum gibt, der ihnen passt. Allenfalls kann sich im Frühling eine Schwarmtraube auf der Suche nach einem neuen Nistplatz an einem Baum oder Busch niederlassen. Dieser wird sich dort aber nur temporär aufhalten. In diesem Fall können Sie einen Imker in ihrer Nähe kontaktieren, der die Schwarmtraube einfängt, bevor sie weiterzieht und diese dann in einer seiner Boxen einquartiert. Wespennester der Gemeinen und der Deutschen Wespe (siehe oben), die sich im Garten oder im Haus ansiedeln, müssen auch nicht gleich entfernt werden. Wespen nutzen gerne verschiedene Hohlräume an Häusern (z.B. Storkästen) aber auch Hohlräume im Boden, um ihr Nest zu bauen. Hier muss abgeschätzt werden, ob das



Diese Haus-Feldwespen nutzen für ihr Nest die Stange eines Gartentores. Der Eingang wird gut bewacht.

Nest tatsächlich stört und entfernt werden soll, oder ob man es auch belassen kann. Im Winter werden die Wespen verschwunden sein und das Nest kann ganz einfach entfernt werden.

Wir haben im Moment selber ein Wespennest in einem Loch im Boden. Unsere Kinder können unbeschwert vor dem Loch hin- und herlaufen ohne Angst zu haben gestochen zu werden. Die Wespen fliegen ein und aus, von Aggression keine Spur. Man sollte nur nicht direkt auf dem Loch herumtrampeln. Die kleineren Nester der Feldwespen, die meistens irgendwo frei angebracht werden, können in den meisten Fällen ebenfalls getrost belassen werden. Bei Hummelnestern, welche sich je nach Art im Boden, unter schütterem Gras, Moos oder in einem verlassenen Vogelkasten ansiedeln, müssen sie sich keine Sorgen machen. Hummeln sind in den allermeisten Fällen absolut friedfertig. Markieren sie einfach die Stelle, damit sie ungestört sind und das Nest beim nächsten Rasenmähen nicht zerstört wird. Geniessen Sie es, solche wunderbaren Geschöpfe in ihrem Garten zu wissen und beobachten zu können.

Falls Sie unsicher sind, rufen sie nicht gleich die Schädlingsbekämpfung sondern konsultieren Sie einen Experten oder Imker. Gerne könne Sie sich auch bei mir melden (Kontaktmöglichkeit via E-Mail über meine Website pollenhoeschen.ch).

Patrick Friedli, Winterberg

benevol

Das «Arbeitszeugnis» für Freiwillige

Seit Juni steht eine überarbeitete Version des «Dossier freiwillig engagiert» zur Verfügung. Neue Optionen stärken das Anerkennungsmittel als Bewerbungsbeilage in der Berufswelt. Davon profitieren insbesondere jüngere Freiwillige.

In freiwilligen Ämtern und Engagements erwerben insbesondere junge Menschen zahlreiche Kompetenzen. Die Anerkennung und Aufwertung dieser ist jedoch nicht überall gegeben. Mit dem neuen «Dossier freiwillig engagiert» steht ein modernes und einfach zugängliches Tool zur Verfügung, um aussagekräftige «Arbeitszeugnisse» für freiwilliges Engagement zu erstellen.

Der Kurs richtet sich an Personen, die das «Dossier freiwillig engagiert» in Ihrer Organisation oder Ihrem Verein bereits nutzen oder dieses in Zukunft einsetzen möchten.

Kurs-Anmeldung

Der Kurs wird von benevol Zürioberland durchgeführt und findet am Donnerstag, 6. Oktober von 18.30 bis 19.30 Uhr online statt. Anmeldeschluss ist der 29. September. Detaillierte Informationen unter www.benevol.ch/zo-kurse oder direkt zur Anmeldung gelangen durch Scannen des QR-Codes:



Mehr Klarheit beim Thema Spesen

In einem anderen von benevol Zürioberland organisierten, kurzen Fachinput lernen Sie die rechtlichen Grundlagen zum Thema Spesen kennen, aber auch die Auswirkungen, die eine Entschädigung auf die Motivation der Freiwilligen haben kann. Mehr Informationen und Anmeldung unter www.benevol.ch/zo-kurse

Chilbi Lindau



28.-29.
August

Sonntag
10.30 Gottesdienst
ab 13.00 Festbetrieb

Montag
ab 15.00 Festbetrieb



Wanderung

Mittwoch, 24. August

Sattel – Mostelberg – Biberegg

Rundwanderung um den Engelstock am Vormittag und am Nachmittag nach Biberegg

Beschrieb:

Nach der Ankunft in Sattel-Aegeri geht's zuerst zum Kaffee (Café Kreuzmühle). Frisch gestärkt geniessen wir anschliessend die Bergfahrt in der Dreh-Gondelbahn nach Mostelberg (1173 m). Von hier starten wir zur Wanderung (mit einem fantastischen Panorama auf die umliegenden Alpen und 3 Seen) rund um den Engelstock, via Mostelegg, Herrenboden wieder zurück nach Mostelberg. Da werden wir zum Mittagessen (Rest. Q-HOF) erwartet. Zum Start am Nachmittag überqueren wir zuerst eine im Jahr 2010 erstellte, 374 m lange, komfortabel ausgebaute und gut gesicherte Hängebrücke. Nach einer kurzen Steigung führt uns dann die Wanderung auf Fahrwegen sanft talabwärts zur Station Biberegg.

Anforderungen:

Vormittag: 5,5 km, Auf-/Abstiege: 200m / 200m, 1.45 Std. Nachmittag: 5,5 km, Auf-/Abstiege 150m / 400 m. 1.45 Std. Es ist eine Bergwanderung auf mehrheitlich guten Fahrwegen mit leichten Auf- und Abstiegen.

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Sonnen- und Regenschutz, Wanderstöcke, Getränke.

Hinfahrt:

Grafstal Engelacher	ab 07.48 Uhr	Bus 657
Winterberg Wältiwis	ab 07.52 Uhr	Bus 650
Lindau	ab 07.57	
Tagelswangen Herdlen	ab 07.59	
Effretikon	ab 08.19 Uhr	S8, Gleis 3
Wädenswil	an 09.07 Uhr	Gleis 3
Wädenswil	ab 09.10 Uhr	S13, Gleis 1
Biberbrugg	an 09.26 Uhr	Gleis 2
Biberbrugg	ab 09.38 Uhr	S31, Gleis 5
Sattel-Aegeri	an 09.52 Uhr	
Gondelbahn Mostelberg		

Rückfahrt:

Biberegg	ab 16.31 Uhr	Bus 507
Biberbrugg	an 16.46 Uhr	
Biberbrugg	ab 16.52 Uhr	S40, Gleis 3
Rapperswil	an 17.23 Uhr	Gleis 2
Rapperswil	ab 17.29 Uhr	S5, Gleis 4
Wetzikon	an 17.44 Uhr	Gleis 5
Wetzikon	ab 17.48 Uhr	S3, Gleis 1
Effretikon	an 18.08 Uhr	
Effretikon	ab 18.24 Uhr	Bus 650
Lindau direkt		

Mittagessen:

Salat, Älplermagronen mit Apfelmus (in Schüsseln zum selber Schöpfen) und einem Chäswürstli, gebrannte Crème, Fr. 25.–

Kosten:

Kollektiv Halbtax Bahn und Lindauerbus ca. Fr. 22.– Gondelbahn Fr. 10.– für alle, Unkostenbeitrag Fr. 5.–

Anmeldung:

Sonntag, 21. August, 20 bis 21 Uhr.

Heinz Schmid 052 343 46 85

Natel (nur am Wandertag) 079 671 06 76



Mittagstisch

Chinderhuus ZicZac, Tagelswangen

Donnerstag, 4. August, 11.30 Uhr

Ferienhalber geschlossen

Restaurant Riet, Tagelswangen

Donnerstag, 11. August, 11.30 Uhr

Anmeldung bis zum Vorabend

Telefon 052 343 50 22

Restaurant Tanne, Grafstal

Donnerstag, 18. August, 11.30 Uhr

Anmeldung bis zum Vorabend

Telefon 052 345 11 34

Café Raindli, Winterberg

Donnerstag, 25. August, 11.30 Uhr

Anmeldung bis zum Vorabend

Telefon 052 345 01 51

Chinderhuus ZicZac, Tagelswangen

Donnerstag, 1. September, 11.30 Uhr

Anmeldung bis 12 Uhr am Vortag

Telefon 052 343 74 26

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich

**Ortsvertretung
Lindau**



Ärztlicher Notfalldienst

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.
Sofern Sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

Notfallnummer 0800 33 66 55 (Gratis)

«Ärztetelefon», kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste: 052 354 12 00

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum
Kempt, Märtplatz 15/17 (oberhalb ZKB), 8307 Effretikon;
Telefon- und Schalteröffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8 bis 11.30 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr

Mütterberaterin: 043 258 47 75

Patricia Zraggen, kjz Pfäffikon, Pilatusstr. 12, 8330 Pfäffikon
Telefonsprechstunde: Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.00 Uhr

043 258 48 48

Stillberaterin:

La Leche League, Monika Di Benedetto, monika_dibenedetto@lalecheleague.ch 052 385 14 85

Rotkreuz-Fahrdienst:

Rotkreuz-Fahrdienst Lindau, SRK Kanton Zürich,
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8 bis 12 Uhr / 14 bis 17 Uhr

044 388 25 00

Fahrdienst «lebensphase3»

Telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag, 10 bis 13 Uhr

079 390 85 87



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Tagelswangerstr. 2, Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: gesellschaft@lindau.ch oder Telefon 058 206 44 00

Bearbeitung dieser Ausgabe: Nicole Bosshard, Monika Gilgen, Danielle Hochstrasser, Manuela Staubli

Druck: Mattenbach AG, Technoramstr. 19, 8404 Winterthur

Redaktion: Manuela Staubli, Telefon 052 345 14 92, lindauer@lindau.ch

Inserate: Danielle Hochstrasser, Telefon 052 345 17 21, lindauer@lindau.ch

Inserateschluss, Redaktionsschluss (**jeweils 18 Uhr**), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Inserateschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
September-Nummer	Montag, 15. August	Montag, 22. August	Donnerstag, 1. September
Oktober-Nummer	Montag, 19. September	Montag, 26. September	Donnerstag, 6. Oktober
November-Nummer	Montag, 17. Oktober	Montag, 24. Oktober	Donnerstag, 3. November

Veranstaltungen

Montag,	1. August	Lindauer Bundesfeier, ab 18 Uhr, Lindengüetli Lindau
Mittwoch,	24. August	Seniorenwandergruppe, Wanderung Sattel – Mostelberg – Biberegg
Sonntag,	28. August	Lindauer Chilbi
Montag,	29. August	Lindauer Chilbi

Nordic – Walking – Treff

Treffpunkt:

Strickhof,
beim Vitaparcours

Jeden Mittwoch um
8.30 Uhr bis ca. 9.45 Uhr



Verantwortung und Versicherung ist Sache des
Teilnehmers.

Öffnungszeiten Hauptsammelstelle, Grundacherstrasse 21, 8317 Tagelswangen

Montag: geschlossen
Dienstag: 13.30 Uhr bis 19 Uhr
Mittwoch: 13.30 Uhr bis 17 Uhr
Donnerstag: 13.30 Uhr bis 17 Uhr
Freitag: 13.30 Uhr bis 17 Uhr

Abfallkalender August

Informationen zu den einzelnen Sammlungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.lindau.ch. Die Termine für die Abfallsammlungen können Sie sich auch via E-Mail oder SMS zustellen lassen. Um diese Reminder-Dienste zu abonnieren, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Datum:	Sammlung:	Ortsteil:
03.08.2022	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
04.08.2022	Grüngut	ganze Gemeinde
10.08.2022	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
11.08.2022	Grüngut	ganze Gemeinde
17.08.2022	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
18.08.2022	Grüngut	ganze Gemeinde
23.08.2022	Häckseldienst	Winterberg
24.08.2022	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
24.08.2022	Häckseldienst	Grafstal
25.08.2022	Grüngut	ganze Gemeinde
25.08.2022	Häckseldienst	Lindau
26.08.2022	Häckseldienst	Tagelswangen
31.08.2022	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
01.09.2022	Grüngut	ganze Gemeinde
*02.09.2022	Papier- und Kartonsammlung	Grafstal und Winterberg
*03.09.2022	Papier- und Kartonsammlung	Lindau und Tagelswangen

*Die Papier- und Kartonsammlung wird vom FC Kempttal durchgeführt. Für nicht abgeholtes Sammelgut melden Sie sich bitte bei David Schöler (079 343 45 35). Das Papier ist gebündelt und gut verschnürt am Sammeltag bereitzustellen (Altpapier in Tragtaschen oder Kartonschachteln wird nicht mitgenommen). Karton ist separat gebündelt bereitzustellen (keine Tetrapack, Waschmittelkarton etc.).

Bitte beachten Sie, dass das Sammelgut jeweils bis 7 Uhr am Sammeltag an der üblichen Kehrichtsammelstelle bereitgestellt werden muss.



Ferienöffnungszeiten

In den Sommerferien (17. Juli bis 21. August)
jeweils montags von 15.30 bis 19.30 Uhr
geöffnet

1. August geschlossen!
Nach den Sommerferien geht es weiter mit
unserer beliebten Mini-Bibi:



Geschichten, Spiele und Basteln für Kinder von
ca. 3 bis 6 Jahren (in Begleitung eines Eltern-
teils).

**Jeden 1. Mittwoch im Monat
von 15 bis 15.30 Uhr**

Gemeindebibliothek Lindau, Hinterdorfstrasse 2,
8315 Lindau
<https://lindau.biblioweb.ch>